

Haushaltsrede 2004

Rat 14.12.2004

Neusüdende

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
verehrte Ratsmitglieder,

nach den bisher gehörten Reden möchte ich auf nur wenige Punkte eingehen, die bisher nicht angesprochen worden sind, aber aus Sicht unserer Fraktion in eine Haushaltsdebatte hineingehören:

1.Bildung und Erziehung

Ist das immer wichtiger werdende Thema Bildung und Erziehung im Haushalt ausreichend abgedeckt?

Ja, wenn wir an die Entscheidungen zur Umwandlung der KGS in eine offene Ganztagschule denken, oder an den

Beginn der Sanierung von Fenstern und Schallschutzmaßnahmen an der VGS Feldbreite.

Ein entschiedenes **Nein** kommt aber von uns, wenn wir uns den Bereich Kinderbetreuung ansehen: Hier wurden in der Haushaltsvorbereitung leider nur schöne Worte verbreitet. Ich zitiere hier aus einer Verwaltungsvorlage, die auf einen entsprechenden Antrag unserer Fraktion schreibt:

„Für die Rasteder Kindertagesstätten bleibt festzustellen, dass die im Orientierungsplan formulierten Ziele bereits weitgehend erreicht worden sind.“

Also alles in Butter in unseren Kindergärten?

In Wirklichkeit kann der Orientierungsplan aber nur dann umgesetzt werden, wenn die Bedingungen:

- Kleinere Gruppen
- Zusätzliche Räume

- Zeitkontingente für Fortbildung und Qualifizierung der Erzieherinnen
- mehr didaktisches Material

erfüllt werden. Hier bleibt viel zu tun. Hier muss mehr Geld in die Hand genommen werden. Wir werden in 2005 wieder entsprechende Anträge stellen aber auch gerne Anträge von anderen Fraktionen, die in diese Richtung gehen, unterstützen.



Gleiches gilt für das Angebot an Krippenplätzen.

Rastede ist im Ammerland das einzige Mittelzentrum ohne öffentlich geförderte Krippenplätze!

Hier kann man nur neidvoll in die Nachbargemeinde Wiefelstede schauen, die vormacht, wie man eine Initiative aus der Bevölkerung sinnvoll einbindet, indem man ihr entsprechende Zuschüsse gewährt.

Auch der völlig unzureichende Ansatz zur Förderung der Arbeit von Tagesmüttern wird von uns kritisiert.

An dieser Stelle muss die Frage nach der Gewichtung der sog. "Freiwilligen Leistungen" gestellt werden. Sind die rund 300.000 €, die zum Beispiel für die gebührenfreie Oberflächenentwässerung der angeschlossenen Grundstücke aufgebracht werden, noch sinnvoll ausgegebenes Geld?

Würde diese Summe, ausgegeben im Bereich Kinderbetreuung und Kindergärten nicht eine viel höhere Effizienz entfalten und Rastedes Entwicklung viel nachhaltiger fördern?

Wir konnten der Presse entnehmen, dass die CDU auf mehreren familienpolitischen Kongressen im Ammerland entsprechende Forderungen zur Verbesserung der Situation von Familien unterstützt. Auch die FrauenUnion hält ähnliche Ziele für sinnvoll.

Wo bleibt aber die konkrete Umsetzung, z. B. in unserem gleich zu beschließenden Haushalt?

Ebenfalls in diesen Zusammenhang gehört die (bewusste ?) Verzögerung bei der Einstellung der nach § 5 NGO erforderlichen **Gleichstellungsbeauftragten**. Hier hat es vor einigen Monaten einen Konsens im Verwaltungsausschuss gegeben. Unsere Fraktion hat kompromissfähig, wie wir sind, ihre Forderung nach einer hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten aufgegeben

und sich der Mehrheitsmeinung, eine ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte einzustellen, angeschlossen. Unsere Erwartung, nun würde endlich eine neue Kraft berufen, um den seit mehr als einem Jahr in Rastede nicht befolgten Gesetzauftrag zu erfüllen, hat sich nicht erfüllt. Wir fühlen uns gelinkt, Herr Bürgermeister!!

2. Attraktivitätssteigerung im Hallenbad

Im Haushalt 2005 sind 270.000 € für einen sog. Wintergartenanbau, der einen Whirlpool aufnehmen soll, enthalten. Wir unterstützen die Grundidee, das Bad durch sukzessive Erneuerungen für die Nutzer attraktiv zu erhalten und um im kommunalen Wettbewerb mit anderen Bädern zu bestehen. Ob aber die nun vorgeschlagene Lösung wirklich die richtige ist, bezweifeln wir zunehmend. Hier muss noch einmal neu nachgedacht werden. Wir betrachten daher die eingestellte Summe zunächst als Absichtserklärung zur Attraktivitätssteigerung.

Kleinere Verbesserungen, die alle schon einmal im Bau-Ausschuss angesprochen worden sind, scheinen uns mittlerweile wichtiger zu sein.

3. Stellenplan

Hier fällt uns unangenehm auf, dass unsere beiden Spitzenbeamten sich mit ihrer Besoldung doch sehr stark vom Mittelbau abgesetzt haben.

Laut Stellenplan gibt es mehrere Positionen, in denen eine höhere Gehaltsstufe möglich wäre. Woran liegt es, dass hier im Mittelbau, keine positive Entwicklung, natürlich vorsichtig und leistungsorientiert, erkennbar wird?

Herr Vorsitzender,
verehrte Ratsmitglieder,

Die weit überwiegende Anzahl von Entscheidungen, die sich im Haushaltsplan 2005 widerspiegeln, sind einvernehmlich getroffen worden, daher werden wir dem Haushalt zustimmen.

Schließen Sie daraus aber bitte nicht, dass wir nicht gern

nicht Alles, aber Vieles

anders gemacht hätten.

Wir danken Ihnen, aber auch dem Bürgermeister und seinen MitarbeiterInnen in der Verwaltung, für die gute Zusammenarbeit in 2004.

(Es gilt das gesprochene Wort)